

Vortrag

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Aktenzeichen: 39 F 235/23 UG
39 F 239/23 SO
39 F 1/25 HK

Datum: 03.06.2025

Betreff: Hinweis zur strukturellen Schutzstruktur im Verfahren Jäckel ./ . Hellenthal

– Ihre Entscheidung als Prüfstein gerichtlicher Integrität –

Sehr geehrte Frau Richterin am Amtsgericht Dörr,

ich nehme erneut Bezug auf Ihre Beteiligung am Verfahren, in dem Sie über die Besorgnis der Befangenheit gegen Herrn Richter Hellenthal mittelbar zu entscheiden hatten. In diesem Zusammenhang halte ich es für geboten, Sie über den folgenden Umstand in Kenntnis zu setzen:

Gegen Herrn Hellenthal sowie Herrn Christmann und Frau Breiden wurde von mir bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Strafanzeige gestellt – wegen des dringenden Verdachts, dass diese Personen durch eine aufeinander aufbauende Kette von Entscheidungen eine **strukturelle Schutzstruktur innerhalb der Justiz** geschaffen haben, welche die Überprüfung und rechtliche Verantwortlichkeit eines Richters systematisch verhindert.

Die Anzeige stützt sich auf eine detaillierte Darstellung tatsächlicher Vorgänge, belegter Pflichtverletzungen sowie der unterlassenen Beweisaufnahme trotz konkreter Hinweise auf Gefahren für das Kind.

Frau Breiden hat dabei in zwei Fällen aktiv gewirkt: Sie verweigerte zunächst über Monate eine Entscheidung über den Befangenheitsantrag gegen eine „psychologische Sachverständige“ die keine Psychologin war und lehnte diesen dann ebenso ab wie später den Befangenheitsantrag gegen Herrn Hellenthal – ohne erkennbare inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Vorbringen. Herr Christmann wiederum wies meinen Antrag gegen Herrn Hellenthal ebenfalls ab ungeachtet der dokumentierten Pflichtverstöße – oder einer Kenntnis des Namens des Antragstellers des Verfahrens...

Ich erkenne in dieser Abfolge keine unabhängigen Einzelfallentscheidungen mehr, sondern ein justizinternes Schutzsystem, das Verantwortung abwehrt und sich über belegte Kindeswohlgefährdung hinwegsetzt. Der daraus resultierende Schaden ist nicht abstrakt, sondern real: Ein Kind wurde entwurzelt, ein Vater systematisch entrechtet.

Die nun bevorstehende Entscheidung Ihrerseits wird – unabhängig von ihrer Richtung – in ihrer Begründungsqualität und juristischen Sorgfalt bewertet werden, und zwar nicht nur im Rahmen des laufenden Verfahrens, sondern auch in den laufenden Aufarbeitungsprozessen auf übergeordneter Ebene. Ich werde Ihre Entscheidung als Maßstab dafür heranziehen, ob sich das Gericht dem rechtsstaatlich gebotenen Aufklärungswillen verpflichtet sieht – oder ob es Teil jener strukturellen Schutzstruktur wird, die derzeit im Zentrum mehrerer anhängiger Verfahren steht.

Zugleich möchte ich – in aller Deutlichkeit – zum Ausdruck bringen, dass mir die Strategie institutioneller Repression durch Blockade, Formalismen und kollektive Verweigerung richterlicher Korrekturmechanismen sehr bewusst ist. Diese Repressionsstrategie erkennt jedoch, dass ich in der Lage bin, die Handlungen aller Beteiligten chronologisch, logisch und rechtlich nachvollziehbar zu dokumentieren – was ich auch weiterhin tun werde.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die dokumentierte Schutzstruktur, in deren Kontext auch Ihre jetzige Entscheidung steht, demnächst einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Diese Veröffentlichung erfolgt **auf der Plattform X (vormals Twitter)** und wird sich auf **nachprüfbare Originaldokumente, chronologische Entscheidungsabläufe sowie belegbare Versäumnisse und Schutzhandlungen** stützen. Ziel ist es, Transparenz herzustellen über eine Entwicklung, die sich nicht länger hinter formaler richterlicher Autorität verbergen darf – **zumal ein minderjähriges Kind in seinem elementaren Schutzanspruch davon unmittelbar betroffen ist – und die einzige Person, die je bereit und in der Lage war, dieses Kind tatsächlich zu schützen, wurde durch eine verantwortungslose, auf Hörensagen basierende Entscheidung von Peter Hellenthal systematisch entmündigt, entrechtet und aus dem Leben dieses Kindes entfernt.**

Diese Person hat in Ausübung seines Dienstes nicht nur gegen seine Amtspflichten verstoßen – er hat aktiv daran mitgewirkt, dass ein Kind entwurzelt wurde und sein Leben durch institutionelles Wegsehen und vorsätzliche Schutzverweigerung irreversibel beschädigt wurde.

Ich danke für die Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel



Für Nicolas